



Bodenbelag und Beckenköpfe aus schwarzem Padang (geflammt, gebürstet)

Beckenköpfe aus Naturstein

Viel Naturwerkstein kam bei den Umbauarbeiten am Hotel Bayern am Tegernsee zum Einsatz. Bei der Neugestaltung der Spa- und Wellnessanlage verlegte man u. a. schwarzen Padang im Schwimmbadbereich. Die bauchemische Betreuung übernahm die Firma Sopro.

Am Südhang des Tegernsees gelegen, bietet das Vier-Sterne-Superior Hotel Bayern eine beeindruckende Sicht auf See und Berge. Sein Herzstück, das unter Denkmalschutz stehende »Sengerschloss«, wurde im 19. Jahrhundert erbaut und zog schon früher mit seinem großen Park Gäste wie Fürst Metternich oder die Königin von Spanien an. Im Laufe der Jahre wurde die Anlage, die heute im Besitz der Versicherungskammer Bayern ist, kontinuierlich renoviert und erweitert. Von März 2008 bis Anfang 2009 dauerten die bislang aufwendigsten Umbaumaßnahmen in der

fast 200-jährigen Geschichte des Hotels. Dabei wurden zwei Gebäude komplett und zwei teilweise saniert sowie verschiedene Anbauten realisiert. Mit dabei auch viel Naturstein – v. a. im neuen Spa- und Wellnessbereich, dessen Design von mediterranen und japanischen Einflüssen geprägt ist. Die Neugestaltung dieser Anlagen stellte eine besondere Herausforderung für die beteiligten Firmen dar. Grund war die Lage des Schwimmbads im Geschoss über dem Beauty- und Konferenzbereich, was eine präzise Planung und Ausführung der Abdichtungsarbeiten erforderte



Beeindruckende Sicht vom Hotel auf den Tegernsee

(s. auch Kasten). Durch einen konstruktiven Austausch zwischen den Planern, dem Verlegetrieb und dem Hersteller der bauchemischen Produkte verlief das Projekt jedoch nahezu fehlerfrei. Die baubegleitende Betreuung leistete das Objekt-Beratungsteam der Firma Sopro. Das Bestandsbecken mit tiefliegendem Wasserspiegel wurde zu einem Becken mit hochliegendem Wasserspiegel umgebaut. Darüber hinaus entstand ein

Außenbecken, das der Badegast über eine Schwimmschleuse in der Fassade erreichen kann. Teile des Beckens wurden aus dem schwarzem Granit Padang G 682 (geflammt, gebürstet) gefertigt. Das gleiche Material verwendete man in Form von Bodenplatten im Beckenumgangsbereich sowie in den angrenzenden Liege- und Ruheflächen. Die Verlegung erfolgte im Dünnbettverfahren auf einer schwimmenden, beheizten Zement-Estrichkonstruktion. Darüber hinaus verkleidete man Wände mit Bossensteinen aus Jura Gelb.

Beckenkopf aus Naturstein

Für den Anschluss des neuen Außenbeckens an das Bestandsbecken waren umfangreiche Beton- und Rohbaumaßnahmen notwendig – u. a. wurde das ursprüngliche Becken im Beckenkopfbereich gekürzt. Den neuen Beckenkopf fertigte das Natursteinunternehmen Christoph Fritsch GmbH & Co KG aus maßgeschneiderten Granitelementen. Korrekturen auf der Baustelle waren daher kaum möglich. Der Verleger musste deshalb den Beckenkopf mit seinen Einbauteilen (Ablaufkästen) maßgenau (mittels Niveliergerät) vormodellieren, sodass nach den Abdichtarbeiten die aufwendig vorgefertigten Formteile des Beckenkopfs (aus Naturstein geschnitten) im Dünn-



Rinnen-Eckelement gefertigt aus einem Granitblock

bett versetzt werden konnten. Die Ausgleichsarbeiten wurden mit einem schnell erhärtenden Ausgleichsmörtel (Trass) ausgeführt. Neben dem Wellness- und Schwimmbadbereich erhielt auch die Fassade des Bestandsgebäudes ein neues Äußeres. Die Abel GmbH zeigte sich hier innovativ verantwortlich. Gemäß DIN 18550 Teil 2 wurden großformatige Krustenplatten aus dem Kalkstein Jura Gelb (Stärke: 55 bis

90 mm) an den Wandflächen vermörtelt und zusätzlich mit Drahtankern fixiert.

Ein Haus mit »Zeitgeist«

Die Planung der jüngsten Umbaumaßnahmen übernahmen zwei Münchner Architekturbüros. Das Büro Angerer, Demmel und Hadler (verantwortlich für das äußere Erscheinungsbild) arbeitete dabei Hand in Hand mit dem Büro Landau & Kindelbacher (Design der Inneneinrichtung). Wunsch des Bauherren war es u. a., im Inneren des Hotels historische Raumele-



Abgedichteter Beckenkopf

mente mit modernen Stilrichtungen zu verbinden und so ein Haus mit »Zeitgeist« zu schaffen. Seit Anfang 2009 bieten neben dem NaturSpa, ein modern ausgestattetes Tagungszentrum sowie neu gestaltete Zimmer und Suiten im Gebäude »Haus Wallberg« einen geeigneten Rahmen für Mitarbeiter- oder Kundenevents. Auf zwei Etagen stehen klimatisierte Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen zur Verfügung. **Mario Sommer**

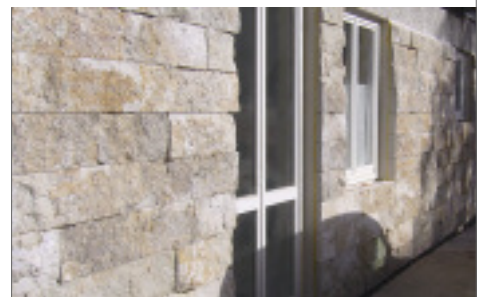
KURZINFO

ZUR ABDICHTUNG:

Bei der Planung und Ausführung von Schwimmbädern sind die ZDB-Merkblätter »Schwimmbadbau« sowie die »Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich« zu beachten. Der Schwimmbadbau fällt abdichtungstechnisch in die Feuchtigkeitsbelastungskategorie B (Behälter und Schwimmbecken). D. h. für die Abdichtungsarbeiten sind je nach Anforderung hydraulisch abbindende flexible Dichtungsschlämmen sowie reaktionsharzgebundene Abdichtungen einsetzbar. Im benannten ZDB-Merkblatt wird auf die Untergründe (Beton, etc.), deren Besonderheiten (Alter, etc.) und auf unter-

schiedliche Details eingegangen, die schon bei der Planung berücksichtigt werden sollten.

Beim Hotel Bayern wurde aufgrund der besonderen Lage des Schwimmbeckens bei der Abdichtung das »PU-Flächen-Dicht«-Reaktionsharzsystem von Sopro verwendet. Es besteht aus einem Grundieranstrich auf Reaktionsharzbasis, welcher nach Auftrag im frischen Zustand mit Quarzsand abgestreut wird. Die eigentliche Abdichtung ist in zwei Arbeitsgängen zu applizieren, sodass eine homogene Abdichtungsschicht von mind. 1 mm entsteht. In die letzte, frische Schicht streut man ebenfalls Quarzsand als Haftbrücke für die folgende Vermörtelung der Platten.



Fassade aus Krustenplatten (Jura Gelb)

PROJEKTDATEN

BAUTAFEL

Objekt: Hotel Bayern, Tegernsee

Bauherr: Versicherungskammer Bayern

Architekt:
Architekturbüro Angerer, Demmel und Hadler, München

Innenarchitekt:
Architekturbüro Landau & Kindelbacher, München

Naturstein-Verarbeiter:
Christoph Fritsch GmbH & Co. KG, Bodenwöhr-Neuenschwand (Böden, Wände)
Abel GmbH, Otzing (Fassade)

Naturstein-Materialien:
Bodenplatten aus schwarzem Padang, (geflammt, gebürstet); Bossensteine und Krustenplatten aus Jura Gelb

Lieferung und Betreuung der Bauchemie:

Sopro Bauchemie GmbH, Wiesbaden

Bauzeit: März 2008 bis Anfang 2009